



Person mit Text
auf der Jacke -
und Stockflecken
auf der Zeichnung

ANDI KLEINHANSL

Schreiberei

Ich schreibe unermüdlich, meine Kreativität und Lebensfreude ist grenzenlos. Fast ...
Ich suche das Wort, Worte, Wörter, Wortspiel, Wortkaskaden, Wortneuschöpfungen, Unwort, Wortlaut, Wort.
Ich finde mich selber, beinahe. Gekritzel, Notiz, Stichwort. Ruhe, cool bleiben, kühlen Kopf bewahren, keine Aufregung, Probleme oder Schwierigkeiten sind zum Lösen da, nicht zum Vor-sich-Herschieben, Aufschieben, Warten, Warten bis es zu spät ist, Verdrängen, Wegschauen, Ignorieren. Das geht nicht. Sicherlich nicht.
Die Herausforderung gefällt mir schon besser. Etwas Neues angehen. Zackig, mutig, frech vielleicht. Problemlösung – einfach gut. Ziel ist es doch zu überleben ...
Ich will rauskommen aus alten Mustern. Erfolg hat nur der Tüchtige?

Gottfrieds Tagebuch

Was für seltsame Gedanken?



1. 11.

Allerheiligen. Ich weiche Friedhöfen heute großräumig aus. Und zwar, weil ich Prozessionen schon in meiner Kindheit nicht besonders mochte. Menschaufläufe gehören ebenfalls dazu, obwohl ich dann ja ein nicht geeigneter Kannibale wäre. Was für seltsame Gedanken? Naja, wenn mir langweilig ist, dann verknoten sich bestimmte Gedankengänge und sind nicht mehr passierbar. Kater Karlo hat es schon immer gewusst und möchte sich zu dieser Causa nicht weiter äußern.

2. 11.

Weil mir gestern langweilig war, habe ich mir einige Gedanken zum Thema Langeweile gemacht. Ehrlich gesagt frage ich regelmäßig nicht rechtzeitig vor mir geflohene Menschen, wann ihnen zum letzten Mal so richtig langweilig war. Das Ergebnis dieser nicht repräsentativen Umfrage ist zumindest bedenklich. Vielleicht sogar besorgniserregend. Es gibt ja inzwischen so viele Möglichkeiten, sich eben nicht zu langweilen. Es wird auch gerne die Fähigkeit zum Multitasking hervorgehoben. Ich persönlich bin dagegen. Denn merke! Wenn man sich auf eine Sache so richtig konzentrieren kann, dann wird einem auch nie langweilig. Übrigens, wann seid ihr zum letzten Mal auf einer Wiese gelegen und habt

einfach nur in den Himmel geschaut? Selbst bei dieser Tätigkeit wird einem nie langweilig.

12. 11.

«Er macht das immer nicht!» Dieser Satz dringt heute in meine Gehörgänge vor und sorgt dort für einige Verwirrung. Meinereiner weiß aus eigener Erfahrung, dass man zum Beispiel beim Verfassen von SMS durchaus auf kurze Formulierungen und Wörter zurückgreift. «Immer nicht!» könnte jedenfalls auch mit «nie» beschrieben werden. Aber wie es schon mein alter Freund Branko formuliert: «Deutsche Sprache, schwere Sprache!». Ein gewisser Herr Goethe hatte übrigens Folgendes zu sagen: «Ironie ist das Körnchen Salz, das das Aufgetischte überhaupt erst genießbar macht.» Kater Karlo ist schwer beeindruckt.

16. 11.

Ich muss, wie üblich, für Speis und Trank von Mensch und Kater sorgen. Das wiederum erweist sich, wie üblich, als zumindest geringfügig problematisch. Das Tierfutter ist hurtig gefunden, aber was ich für den Menschen käuflich erwerben soll, gilt als völlig ungeklärt. In einem meiner Gedankengänge macht sich ein vermeintlich hilfreicher Geselle auf den Weg in Richtung Kindheitserinnerungen. Ich finde mich in einem guten, alten KONSUM

wieder. Dort gab es 2 Sorten Milch und zwar einen halben Liter und einen Liter und aus. Ich stehe vor einem Kühlregal mit Milch, bei dem der Anfang der dort erhältlichen Milchprodukte eine andere Postleitzahl hat, als das Ende der Reihe. Konditionell ist das gerade noch zu schaffen, aber ich zeige mich von diesem Angebot dezent überfordert. Außerdem höre ich plötzlich eine Stimme, die durchaus Ukrainisch zu sprechen scheint ...

Wer versteht diese ganzen digitalen Gehhilfen wirklich?

20. 11.

In letzter Zeit ist viel von k.I., also von künstlicher Intelligenz die Rede. Weniger Beachtung findet hingegen die n.B., also die natürliche Blödheit. Was also ist wichtiger? Ich will nicht von mir auf andere schließen, aber wer versteht diese ganzen digitalen Gehhilfen wirklich? Kater Karlo beruft sich auf sein Recht zu schweigen. Immerhin ist er Familienmitglied. Jetzt wäre ein wenig Musik hilfreich. Der alte, weiße Mann wünscht sich altersgemäß Deep Purple mit «Child In Time». Kater Karlo schnurrt zufrieden vor sich hin. ■